

## 707 Jahre Groß Schönebeck (Nr. 13)

Letzte Aktualisierung Donnerstag, 2. August 2007

Die Freude des Menschen an der Verkleidung

707 Jahre Groß Schönebeck am 7.7.2007

Wie kommt man auf die Idee, eine Schnapszahl mit großem Aufwand zu feiern?

Eigentlich aus der Not geboren:

Das Jubiläum ist deshalb leicht verrückt, weil bereits vor 50 Jahren die 700-Jahr-Feier stattfand und vor 25 Jahren die 725-Jahr-Feier des Ortes mit einem großen Fest begangen wurde. Im Jahr 2001 tauchte dann eine Urkunde von Markgraf Albrecht, dem Bären, auf, nach der erst im Jahr 2000 die 700-Jahrfeier hätte gefeiert werden dürfen. Was tun?

Da auch das Jahr 2000 bereits vorbei war, kamen einige pfiifige Groß Schönebecker auf den Einfall, die besondere Kalender-Konstellation zu nutzen und am 07.07.2007 die 707-Jahr-Feier festlich und augenzwinkernd zu begehen.

Übrigens: 7 Hochzeitspaare haben den Anlass genutzt, an diesem Tag im Schloss Groß Schönebeck ihr standesamtliches Ja-Wort zu geben bei 7 Böllerschüssen um 07:07 Uhr.

Mit so vielen Sieben als Glückszahlen feierten die Groß Schönebecker drei Tage lang ein tolles Fest mit 236 Musikern in 21 Bands und Musikensembles auf drei Bühnen, mit historischen militärischen Ketten- und Radfahrzeugen zum Selbstfahren, mit dem historischen Dampfzug der Heidekrautbahn, Puppentheater, Wolfsfütterung im Wildpark, „Geier Sturzflug“ und „Gebrüder Blattschuss“, Achim Menzel, viel Amüsement und Tanz bis in den Morgen, Lasershow, Höhenfeuerwerk&hellip;

Der Paukenschlag unter allen Ereignissen war jedoch der große Festumzug: Mehrere hundert Teilnehmer gestalteten die 707 Jahre des Ortes in über 35 lebendigen Bildern. Von Burg Sconebeke (1300) bis Groß Schönebeck (2007). Neben armen Bauern und Kossäten, Bürstenbindern, Teerkochern, Hussiten, Handwerkern, mittelalterlichen Bauernfamilien in den Kostümen und mit historischen Werkzeugen und Ochsenkarren&hellip; auch Pfaffen, Kaufleute und historisch getreu, auch die Gutsbesitzer sind da&hellip;

Plötzlich fährt am Ort der Bereitstellung vor dem

Umzug der Dorf-ABV (der Volkspolizei) mit seiner Schwalbe durchs Bild und grüßt die Sowjet-Soldaten und die vielen FDJler und Jungen Pioniere. Gleich daneben hat er ein Schwätzchen mit einem Mann in bunter kaiserlicher Uniform. &bdquo;Sind Sie der Dorf-Gendarm von damals?&ldquo; Nein, er trägt den Soldatenrock des 2. Ostpreußischen Artillerie-Regiments (um 1850). Als er plötzlich die FDJ-Fahne nach hinten zum DDR-Block trägt, ist es komisch und historisch zugleich: Zwischen Uniform und Fahne liegen mindestens 120 Jahre!

Alle Darsteller sind Bewohner von Groß Schönebeck und Umgebung. Alle haben sichtlich Spaß am Ereignis. Die Freude des Menschen an der Verkleidung. Man spürt es an jedem Meter Festumzug.

Tausende am Straßenrand recken die Häse, fotografieren wie verrückt, klatschen, jubeln, lachen&hellip; Es ziehen die Zeiten an ihnen vorüber &ndash; und die Akteure sind ihnen allesamt bekannt.

Beeindruckend ist der große Block &bdquo;DDR&ldquo;. 40 Jahre, die die meisten hier erlebten. Die Landwirtschaft prägte ihr Leben &ndash; und so fahren die MTS-Traktoren mit ihren roten Wettbewerbs-Siegerfahnen von damals.

An der Fahrzeug-Technik erkennt man die Jahrzehnte: Framo, Garant, Horch, Robur, Barkas, Traktoren der Marken &bdquo;Pionier&ldquo;, ZT 300, K 710&hellip; dazwischen Erntemaschinen und ein großer Leiterwagen mit vielen kleinen Kindern: &bdquo;Ernte-Kindergarten 1953&ldquo;.

Durch den Jubel geht ein Hauch von Patriotismus.

Der Weg des Festumzugs ist so gelegt, dass er über eine Schleife zwei Mal an den Leuten vorbeikommt.

Alles zusammen: Eine grandiose Leistung der Organisatoren und der &bdquo;mitspielenden&ldquo; Bevölkerung.

Klaus Flemming